Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 65 (1974)

Heft: 13

Rubrik: Neues aus der UNIPEDE

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mation ist die Generation von morgen, die kritisch, aber nicht verschlossen den Problemen gegenübersteht.

2.3.5 Unterstützung befreundeter Organisationen

Wir denken vor allem an die Aufklärungsaktion des VSE, die wir mit unseren Zeitschriften, Druckschriften und unserem Schulungsmaterial unterstützen können. Die Koordination und Aufteilung von einschlägigen Arbeiten soll mit dem VSE überprüft und geregelt werden.

Mit dem «Office d'électricité de la Suisse romande (Ofel)», das seine Statuten revidiert und eine neue Geschäftsleitung bestellt hat, soll die Zusammenarbeit vertieft werden.

Die ELWI hofft, auf diese Weise ihren Beitrag an eine zeitgemässe Weiterentwicklung der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft zu leisten.

Adresse des Autors:
G. Hertig, Direktor der BKW, 3000 Bern.

– études en vue d'un ouvrage sur la production et la distribution de l'électricité, accompagné de séries de diapositifs et de films de court métrage.

Ces deux productions, en collaboration avec l'association suisse des maîtres secondaires et avec le Pestalozzianum de Zurich. Nous sommes certains de cette manière de contribuer à combler une lacune de l'information et de l'enseignement. Les bénéficiaires de cette information sont la génération de demain qui aborde les problèmes dans un esprit critique mais sans parti-pris.

2.3.5 Appui aux organisations amies

Nous pensons avant tout à l'action d'information du public engagée par l'UCS et que nous pouvons soutenir par nos publications, imprimés et matériel d'instruction. La coordination et la répartition des travaux méritent d'être contrôlées et réglées d'entente avec l'UCS.

Avec l'«Office d'électricité de la Suisse romande» (Ofel), qui a révisé ses statuts et désigné une nouvelle direction, la collaboration sera renforcée.

L'ELWI espère de cette manière apporter sa contribution à la poursuite adaptée aux circonstances du développement de l'économie électrique suisse.

Adresse de l'auteur:
G. Hertig, directeur des FMB, 3000 Bern.

Neues aus der UNIPEDE

Das *Comité d'Etudes de l'Energie Nucléaire* der UNIPEDE hielt unter dem Vorsitz von Prof. Angelini (Italien) am 8. Mai 1974 eine Sitzung in Hamburg ab.

An der Sitzung berichteten hauptsächlich die verschiedenen Arbeitsgruppen des Komitees über den Fortgang ihrer Arbeiten.

Die Gruppe *Internationale Angleichung der Sicherheitsvorschriften für Nuklearanlagen* koordiniert ihre Tätigkeit mit der Arbeitsgruppe I der Europäischen Gemeinschaft (EG), welche eine ähnliche Aufgabe hat, indem Herr Banal (Frankreich) Vorsitzender beider Gruppen ist. An die Länder der EG ist ein Fragebogen versandt worden, der für Leichtwasserreaktoren nach den Anforderungen auf folgenden Gebieten fragt: Äussere Einwirkungen durch Naturkatastrophen und durch menschliche Tätigkeit; Berechnung des Radioaktivitätsausstosses bei Unfällen; Beschreibung der Sicherheitssysteme, deren Prüf- und Kontrollmöglichkeit.

Die Gruppe *Ökonomische Aussichten des Hochtemperaturreaktors* (HTR) hielt im April eine Sitzung in London ab. Sie will das Arbeitsgebiet umschreiben über «Aussichten des HTR in Westeuropa» (Sicherheit, heutiger technischer Stand, heutige und zukünftige Technologie der Reaktoren, wirtschaftliche Gesichtspunkte, möglicher zukünftiger Anteil dieses Reaktortyps an der Elektrizitätserzeugung).

Die Gruppe *Radioaktive Abfälle* hat sich erst konstituiert und Ende April eine Sitzung in Paris abgehalten. Sie will sich auf Abfälle aus Kraftwerken beschränken und sich über Betriebserfahrungen ins Bild setzen. Sie will auch Verbindung aufnehmen zu Organisationen und Firmen, die sich mit der Behandlung und Lagerung solcher Abfälle befassen.

Die Gruppe *Kernbewirtschaftung* konnte noch keine Sitzung abhalten. Mit dem Studienkomitee *Thermische Energieerzeugung* besteht eine gemeinsame Arbeitsgruppe über die Kühlung von thermischen Kraftwerken. Sie will in Zukunft besonders die Probleme Meerwasserkühlung, Kühltürme mit geschlossenem und offenem Wasserkreislauf und chemisch-physikalische Vorgänge im Wasserkreislauf bearbeiten.

Auf den Kongress in Den Haag war eine Studie über *Plutonium-Rezyklierung* in Leichtwasserreaktoren veröffentlicht worden. Die Nachführung dieser Studie besonders bezüglich der wirtschaftlichen Auswirkungen muss noch etwas aufgeschoben werden, da gegenwärtig die Preisentwicklungen auf dem Brennstoffmarkt zu ungewiss sind.

Anschliessend an die Sitzung wurde am 9. Mai das Kraftwerk Stade am Unterlauf der Elbe besichtigt. Diese Druckwasser-Reaktoranlage von 630 MW Leistung steht seit 1972 in Betrieb und hat sich besonders im letzten Betriebsjahr durch eine sehr hohe Verfügbarkeit ausgezeichnet. *E. Elmiger*